

# Zerrieben – zwischen der Erde und dem Himmel

von Prof. em. Dr. med. Jürgen Freiherr von Troschke

Wahrlich, er hat es sich nicht leicht gemacht. Er hat gekämpft, sich immer strebend bemüht und ist doch gescheitert. Oder nicht? Auf der Erde: ja. Aber im Himmel? Die Rede ist von dem Maler Vincent van Gogh, dessen Bilder zu seinen Lebzeiten niemand kaufen wollte und die heute bei Auktionen Höchstpreise erzielen.

Wer von uns würde – wenn ihm das zur Wahl gestellt wäre – ein Leben wie das von Vincent van Gogh haben wollen? Kurz und intensiv, aber mit außerordentlichen Wirkungen. Oder würden wir doch lieber ein mittelmäßiges Durchschnittsleben leben, mit seinen alltäglichen Zufriedenheiten, im Wissen darum, dass sich nach unserem Tod nur noch unsere Bezugspersonen an uns erinnern werden?

Ich habe mich – im Sinne der Empfehlungen des wohlmeinenden Vaters von Robinson Crusoe (nach dem Roman von Daniel Defoe) für das gehobene Mittelmaß entschieden. Wohl deshalb ist meine Bewunderung für Menschen, die ihr Leben geopfert haben, um außergewöhnliche Leistungen zu erbringen, so groß.

Wer war Vincent van Gogh? Ein Holländer, der sich im Alter von 27 Jahren dazu entscheidet, bildender Künstler zu werden, der in zehn Jahren Hunderte von Zeichnungen und Hunderte von Ölbildern malt, der auf die finanzielle Unterstützung durch seinen Bruder angewiesen ist, weil er seine Werke nicht verkaufen kann. Ein frustrierter Mann, der sich im Alter von nur 37 Jahren nicht mehr zu helfen weiß und sein Leben



Vincent van Gogh: Sommerabend; 1888, Öl auf Leinwand, 74 x 92 cm, Kunstmuseum Winterthur, Geschenk von Dr. Emil Hahnloser, 1922

© Kunstmuseum Winterthur, Winterthur

mit einem Revolverschuss beendet. Ein Künstler, dessen Werke nicht nur viele Besucher in Museen und Ausstellungen locken, sondern auch als Reproduktionen in den Hotelzimmern überall in der Welt zu bewundern sind.

Er hat bevorzugt Landschaften gemalt und versucht, seine Gefühle in der Konfrontation mit der Großartigkeit seines Naturerlebens in Farben und Formen darzustellen. Eine Ausstellung im Kunstmuseum in Basel zeigt die Entwicklung seiner Landschaftsbilder von 1883 bis zu seinem Tod im Jahre 1890 – von

der vorwiegend dunkelbraun und grün gehaltenen Abbildung seiner Heimat in Nuenen, über die Auseinandersetzung mit den Impressionisten in Paris, bis zur Vollendung seines Stils im flirrenden Licht von Arles und Saint-Remy und schließlich (nach seinem Aufenthalt in einer psychiatrischen Anstalt) dem finalen Bilderrausch (75 Bilder in sieben Monaten) in Auvers.

Viele seiner Landschaftsbilder sind in drei Ebenen aufgebaut. Unten goldglänzende Kornfelder im Kreislauf der Jahreszeiten und oben ein strahlend

# Impressum

blauer Himmel – dazwischen ein schmaler Horizont mit Hügeln oder der Silhouette von Ortschaften. Dabei nimmt die Darstellung der Erde immer mehr Raum ein und der Streifen des Horizontes löst sich auf zu einem nach rechts sich öffnenden Dreieck. Sein Markenzeichen sind die nebeneinander gesetzten farbigen Pinselstriche, mit denen er seine Bilder strukturiert und ihnen, insbesondere am Ende seines Lebens, eine besondere Dramatik gibt. Es sind die scheinbar zurückhaltenden pastellartigen Farbflächen, in die er gezielt seine kontrastierenden Akzente setzt (z.B. mit wenigen kleinen, leuchtend rot gemalten Hüten, Sonnenschirmen, Dächern, Türen). Er ist ein Meister der Perspektive, dem es gelingt, den Betrachter in seine Bilder hineinzuziehen.

Was ist es, das die Menschen unserer Zeit so sehr an seinen Bildern fasziniert? Die Frage ist naheliegend, aber schwer zu beantworten. Ich glaube, es ist vor allem die Spannung zwischen der warmen Leuchtkraft seiner Farben, die unsere Sehnsucht nach der Sommersonne befriedigt, in Verbindung mit dem Gefühl einer latenten, nicht eigentlich fassbaren Bedrohung, die hinter dem schönen Schein zu lauern scheint. In seinen letzten Bildern, vor allem in dem mit den schwarzen Krähen, wird dieser Eindruck dominant.

Die spektakuläre, von Hollywood erfolgreich verfilmte Lebensgeschichte und der ungeheure Erfolg seiner Werke sind die Zutaten, die es braucht für die Entwicklung eines Starkultes in unserer Zeit. Dementsprechend hoch sind die Erwartungen der Ausstellungsmacher, denen es gelungen ist, aus aller Welt Werke zu holen, die in dieser Zusammenstellung bisher noch nicht zu sehen waren. In der Hoffnung auf große Besucherströme ist die Ausstellung wie ein Großereignis organisiert und es empfiehlt sich, das Angebot zum Kartenkauf im Internet ([www.vangogh.ch](http://www.vangogh.ch)) zu nutzen.

»Vincent van Gogh. Zwischen Erde und Himmel: Die Landschaften«, Kunstmuseum Basel, bis 27.9.2009

ISSN 1439-5983

## PharmaRundschau

[www.pharmarundschau.de](http://www.pharmarundschau.de)

(Die Zeitschrift für den Offizin-Apotheker und sein Fachpersonal)

**Herausgeber:**  
Eckhart Thomas  
Sabine Walser

**Bereichs- und Anzeigenleitung Pharma:**  
Reinald Korte (verantwortlich)  
Telefon 06104 606 - 114  
Telefax 06104 606 - 117  
E-Mail: [r.korte@kepplermediengruppe.de](mailto:r.korte@kepplermediengruppe.de)

**Redaktionsleitung:**  
Apothekerin Silvia Schmidtke (verantwortlich)  
Telefon 06104 606 - 326  
Telefax 06104 606 - 117  
E-Mail: [s.schmidtke@kepplermediengruppe.de](mailto:s.schmidtke@kepplermediengruppe.de)

**Redaktion:**  
Apothekerin Barbara Frank  
Buchendorf-Gauting

**Redaktionsassistent:**  
Sabrina Gosdschan  
Telefon 06104 606 - 112  
Telefax 06104 606 - 117  
E-Mail: [s.gosdschan@kepplermediengruppe.de](mailto:s.gosdschan@kepplermediengruppe.de)

**Layout:**  
Liane Merz

**Anzeigenverwaltung:**  
Sabrina Gosdschan  
Telefon 06104 606 - 112  
E-Mail: [s.gosdschan@kepplermediengruppe.de](mailto:s.gosdschan@kepplermediengruppe.de)

**Verlagsvertretung Nord:**  
Lang & Mohr GmbH, Dieter Mohr  
Am Forsthaus Gravenbruch 31  
63263 Neu-Isenburg  
Telefon 06102 559961  
Telefax 06102 559962  
E-Mail: [mohr\\_d@web.de](mailto:mohr_d@web.de)  
[pharmarundschau@dieter-mohr.de](mailto:pharmarundschau@dieter-mohr.de)

**Verlagsvertretung Süd:**  
Pharma Marketing Services, Klaus Graef  
Hasenäckerstraße 22, 71364 Winnenden  
Telefon 07195 584530  
Telefax 07195 584620  
E-Mail: [k-graef@t-online.de](mailto:k-graef@t-online.de)

**Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 41 vom 1.10.2008**

**Leser-Service:**  
Petra Hardt  
Telefon 06104 606 - 331  
E-Mail: [vertrieb@kepplermediengruppe.de](mailto:vertrieb@kepplermediengruppe.de)

**Erscheinungsweise:** monatlich

**Bezugspreise:**  
Jahresabonnement:  
- Inland: € 108,- (incl. MwSt.+Versand)  
- Ausland: € 128,- (incl. MwSt. + Versand)  
Innerhalb der EU: mit ID-Nr.: ohne MwSt.  
Ermäßigung für Schüler, Studenten und Azubis (gegen Nachweis) 50% auf Nettopreis

**Einzelverkaufspreis:**  
Inland: € 8,50 + Versand + MwSt.

Bankkonto:  
Deutsche Bank Offenbach/Main  
Konto-Nr. 1 135 607, BLZ 505 700 18

Der Mindestbezugszeitraum ist 1 Jahr. Die Kündigungsfrist beträgt 3 Monate vor Ablauf des Abonnement-Jahres.

## Verlag:

Keppler Medien Gruppe  
P. Keppler Verlag GmbH & Co KG  
PharmaRundschau  
Industriestraße 2, D-63150 Heusenstamm (Germany)  
Postfach 1353, D-63131 Heusenstamm  
Telefon 06104 606 - 0  
Telefax 06104 606 - 117  
E-Mail: [pvr@kepplermediengruppe.de](mailto:pvr@kepplermediengruppe.de)  
Internetadresse: <http://www.pharmarundschau.de>

Sitz: 63150 Heusenstamm

Registergericht:  
Amtsgericht Offenbach/Main 5

Handelsregister-Nr.: HRA Nr. 6601

Ust-Ident-Nummer: DE114098860

pHGesellschafterin:  
Keppler Verlag Verwaltungsges. mbH

Sitz: 63150 Heusenstamm

Registergericht:  
Amtsgericht Offenbach/Main 5

Handelsregister-Nr.: HRB 8643

Geschäftsführer: Eckhart Thomas

## Druck:

Central-Druck Trost GmbH & Co. KG  
Ulrich Krowicki  
Telefon 06104 606 - 0

Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung von eingesandten Artikeln und Leserbriefen vor.

Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ohne Genehmigung des Verlages ist eine Verwertung strafbar. Dies gilt auch für die Vervielfältigung per Kopie, die Aufnahme in elektronische Datenbanken oder ins Internet und für die Vervielfältigung auf CD-ROM. Erlaubt sind einzelne Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gezeichnete Beiträge nicht zur Redaktion gehörender Verfasser geben nicht unbedingt die Ansicht oder Meinung der Redaktion wieder. Die Nichterwähnung von Warenzeichen bedeutet nicht, dass ein Produkt ohne rechtlichen Schutz ist. Mit der Annahme zur Veröffentlichung von Artikeln und Bildmaterial überträgt der Autor dem Verlag das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts. Diese Rechteübertragung bezieht sich insbesondere auf das Recht des Verlages, das Werk zu redigieren, zu übersetzen, zu gewerblichen Zwecken per Kopie (Mikrofilm, Fotokopie, CD-ROM oder andere Verfahren) zu vervielfältigen und/oder in elektronische oder andere Datenbanken aufzunehmen. Wir speichern Daten unserer Abonnenten und Anzeigenkunden soweit geschäftsnotwendig und im Rahmen des BDSG zulässig. Davon sind nur solche Angaben betroffen, die direkt aus unseren gegenseitigen Geschäftsbeziehungen stammen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Arbeitskämpfen bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Die PharmaRundschau ist der IVW – Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern – angeschlossen, die durch Kontrolle die Richtigkeit der Auflagenhöhe und ihre Verbreitung bestätigt.



IA-PHARM  
geprüft 2008



Keppler Medien Gruppe